

Förderaufruf – Internationale Berufsbildungszusammenarbeit mit Mexiko

Richtlinie zur Förderung von Projekten der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit des BMBF – CooperationVET

Entwicklung und Erprobung von Karrierewegen zur Ermöglichung des Übergangs von der dualen Erstausbildung zur höheren (betrieblichen) Berufsbildung in Mexiko

Vom 26.04.2023

1 Ausgangslage / Hintergrund

Seit 2015 besteht eine sehr lebhafte und vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Berufsbildung zwischen Mexiko und Deutschland. So wurde die gemeinsame Absichtserklärung zwischen dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und dem Ministerium für öffentliche Bildung (SEP) zur Zusammenarbeit in der höheren Berufsbildung im April 2021 um weitere vier Jahre verlängert. Zu den Schwerpunkten der bilateralen Kooperation zählt die Konsolidierung und arbeitsmarktorientierte Weiterentwicklung des mexikanischen Systems dualer Berufsbildung, sowie auch die Verknüpfung der mexikanischen dualen Erstausbildung mit höherer betrieblicher Berufsbildung, mit dem Ziel, einen nachhaltigen Arbeitsmarkt mit gut ausgebildeten Fachkräften zu entwickeln.

Dieser Förderaufruf erfolgt im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur internationalen Berufsbildungszusammenarbeit, bezugnehmend auf die deutsch-mexikanische Kooperationen in der Berufsbildung und unter der Richtlinie zur Förderung von Projekten der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit – CooperationVET. Diese Maßnahme zielt darauf ab, ein Kooperationsprojekt im beiderseitigen Interesse zu fördern. Mit dem BMBF-geförderten Projekt HDUAL¹ wurden bereits erste Ansätze entwickelt, mit denen die mexikanischen Wirtschafts- und Sozialpartner bei der Weiterentwicklung des mexikanischen dualen Ausbildungsmodells im Übergang zur höheren Berufsbildung unterstützt wurden. Das beabsichtigte Projekt soll auf die Erkenntnisse des Projektes HDUAL aufbauen.

2 Förderziel

Ziel des mit diesem Förderaufruf ausgeschriebenen Projektes soll es sein, in Zusammenarbeit mit den mexikanischen Partnern Instrumente zur Organisation höherer Berufsbildung zu entwickeln, in der Praxis zu pilotieren und nachhaltig zu etablieren. Damit sollen Möglichkeiten des Übergangs zwischen der Erstausbildung und der höheren Berufsbildung in Mexiko entwickelt, die Attraktivität der beruflichen Erstausbildung durch Aufstiegsperspektiven gestärkt sowie lebenslanges Lernen unterstützt werden.

¹ HDUAL, <https://www.govet.international/de/2358.php/projectdetail/830>, zuletzt eingesehen am 23.03.2023

Um berufliche Karrierewege von der Erstausbildung bis hin zu höheren Bildungsabschlüssen entwickeln zu können, sollen der Dialog zwischen Wirtschafts- und Sozialpartnern institutionalisiert, Aus- und Weiterbildungspersonal geschult sowie Kompetenzstandards entwickelt werden. Darüber hinaus soll die Kommunikation zwischen den bestehenden dualen Ausbildungsangeboten und -abschnitten gestärkt und deren Attraktivität für Auszubildende gesteigert werden. Mexikanische Akteure beruflicher Bildung sollen befähigt werden, eine bedarfsgerechte Aufstiegsfortbildung unter Beteiligung des Privatsektors zu planen und umzusetzen. Hierfür sollen nach dem Vorbild der deutschen Meister- oder Techniker Ausbildung Weiterbildungsangebote unter Einbindung mexikanischer Akteure der Berufsbildung pilotiert, Standards für Qualität etabliert und die Unternehmensbeteiligung an der Berufsbildung gesteigert werden.

Ergebnis des Vorhabens nach zwei Jahren sind pilothafte Meisterausbildungen im Handwerk und im produzierenden Gewerbe in drei Fachrichtungen. Die Aufstiegsorientierung des neuen Modells soll insgesamt die Wertigkeit der betrieblichen Aus- und Weiterbildung in Mexiko steigern und zu ihrer Imageverbesserung beitragen. Dafür sollen die entwickelten Übergangsmodelle öffentlichkeitswirksam in Mexiko verbreitet werden.

3 Gegenstand der Förderung

Im Rahmen dieser Maßnahme wird ein Kooperationsprojekt in Form eines Einzel- oder Verbundvorhabens mit der Dauer von bis zu zwei Jahren gefördert.

4 Arbeitsplanung

Die folgenden Handlungslinien sollen Teile des BMBF geförderten Projektes sein:

I. Konzeptentwicklung zum Übergang von der dualen Erstausbildung zur höheren Berufsbildung

Es sollen aus bestehenden dualen Programmen drei Berufe in Absprache mit dem SEP ausgewählt werden, in denen der Übergang von der dualen Erstausbildung zur höheren Berufsbildung entwickelt werden soll (von Sekundarstufe 2 zum Meister (Técnico Superior Universitario)). Es werden drei Übergangskonzepte an das SEP übermittelt.

II. Capacity Building für Akteure der höheren Berufsbildung

Ausgewählte Akteure der dualen Ausbildung werden in drei Subsystemen² der höheren Berufsbildung (in Absprache mit dem SEP) befähigt, weitere Akteure für die höhere Berufsbildung zu qualifizieren. Dazu sollen als erster Schritt die Kompetenzunterschiede zwischen den mexikanischen Akteuren der dualen Erstausbildung und der höheren Berufsbildung festgestellt werden. Als zweiter Schritt sollen neue Kompetenzstandards für die Akteure der höheren dualen Ausbildung erstellt werden, die dann in die Entwicklung von zwei Schulungskonzepten (Capacity Building) münden.

Insgesamt sollen jeweils mindestens 15 Mastertrainer in den drei ausgewählten Subsystemen der höheren Berufsbildung geschult und zertifiziert werden, damit sie die Akteure in der höheren

² Subsysteme und Schulen des öffentlichen Bildungssystems, Tabelle 34, <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/download/9343>, zuletzt eingesehen am 23.03.2023

Berufsbildung weiterbilden können. Von diesen insgesamt mindestens 45 Mastertrainern sollen wenigstens 30 bei der Umsetzung ihres ersten Kurses begleitet werden.

III. Angebot von Aufstiegsqualifikationen zur Meisterin/zum Meister

In Absprache mit dem SEP sowie den mexikanischen Wirtschafts- und Sozialpartnern sollen drei Fachrichtungen ausgewählt werden, in denen die Aufstiegsqualifikation zur Meisterin/zum Meister entwickelt werden soll. Basierend darauf sollen drei Angebote (eins pro ausgewählter Fachrichtung) für die Aufstiegsqualifikation zur Meisterin/zum Meister zusammen mit regionalen Universitäten und/oder Ausbildungszentren entwickelt werden. Dabei sollen mindestens zwei Meisterkurse mit jeweils 15 Personen pilotiert werden.

IV. Öffentlichkeitsarbeit

Eine gemeinsame Veranstaltung mit den mexikanischen Partnern soll die Ergebnisse des Vorhabens öffentlichkeitswirksam präsentieren. Zusätzlich trägt eine zielgruppenspezifische Imagekampagne für Unternehmen, Schülerinnen und Schüler sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zur Bekanntheit der neuen Modelle und Karrieremöglichkeiten durch duale Ausbildung bei.

Bei der gesamten Projektumsetzung wird eine enge Anbindung an die bilaterale Kooperation auf politischer Ebene im Rahmen der deutsch-mexikanischen Berufsbildungszusammenarbeit (BMBF und SEP) erwartet. Auf einen kohärenten Auftritt deutscher Akteure in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit in Mexiko ist zu achten. Es werden seitens der Projektverantwortlichen regelmäßige Informations- und Abstimmungstreffen mit den für die bilaterale Berufsbildungszusammenarbeit verantwortlichen Personen des BMBF, des DLR Projektträgers und bedarfsorientiert mit den mexikanischen ministeriellen Partnern erwartet. Auf eine nachhaltige Verstetigung der Ergebnisse, Organisationsstrukturen und erprobten Modelle und die Verankerung der Kenntnisse auf institutioneller Ebene des Partnerlandes ist besonders zu achten.

5 Besondere Zuwendungsvoraussetzung

Wesentliche Voraussetzungen für die projektverantwortliche/-n Organisation/-en sind vertiefte Kenntnisse deutscher Berufsbildungsstrukturen und -prozesse (insbesondere zum Thema höhere Berufsbildung), Kenntnisse über das mexikanische bzw. lateinamerikanische Berufsbildungs- und Bildungssystem(e) sowie mehrjährige Projekterfahrung in der Region, sichere Spanischkenntnisse, Erfahrungen in Bildungsmanagement und die Fähigkeit zwischen den Interessen verschiedener Berufsbildungsakteure zu vermitteln.

6 Höhe der Zuwendung

Die Zuwendungen werden bei Bewilligung auf einen Höchstbetrag begrenzt. Sie dürfen die tatsächlichen Ausgaben nicht überschreiten. Die Zuwendungssumme soll insgesamt 450.000 EUR für das Einzel- oder Verbundprojekt nicht überschreiten.

Die folgenden Ausgaben/Kosten zur Projektumsetzung können anerkannt werden:

- Personal bei den Verbundpartnern (siehe Nr. 3 CooperationVET³),
- Inlands- und Auslandsdienstreisen, bspw. Reisen zu Verbundpartnern, Partnern im Zielland oder zur Teilnahme an Konferenzen, Workshops usw.,
- Material und Aufwendungen für Workshops, Trainings, Schulungen und Netzwerktreffen mit Partnern im Zielland sowie für eine Abschlussveranstaltung (bspw. Catering, Raummiete, Verbrauchsmaterialien),
- Dienstleistungsaufträge,
- öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zum Wissenstransfer, wie bspw. Publikationen, Flyer, Social Media, veranstaltungsbedingte Ausgaben/Kosten, wie Raummiete, Catering, Veranstaltungstechnik, Übersetzungsdienstleistungen etc.

7 Verfahren

Projektskizzen sind bis zum 25.06.2023 einzureichen.

Bei Verbundprojekten ist die Projektskizze in Abstimmung mit den Verbundpartnern durch den Verbundkoordinator vorzulegen.

Für Projektskizzen stellt der Projektträger ein Formular als Download⁴ zur Verfügung. Regelungen zum Inhalt und Aufbau der Projektskizze sind in der Rahmenbekanntmachung CooperationVET unter Punkt 7.2.1 zu finden. Darüber hinaus sind Arbeitshilfen und weiterführende Informationen auf der Website Berufsbildung International⁵ abrufbar.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBWF) wird der DLR Projektträger eine digitale Informationsveranstaltung anbieten. Die Veranstaltung wird am 08.05.2023 stattfinden ([Anmeldelink](#)⁶).

Für alle übergreifenden Fragen und Fragen zur Antragsstellung wenden Sie sich bitte an den DLR Projektträger; Ansprechpersonen sind:

Dr. Gloria von Papen Robredo – E-Mail: Gloria.Papenrobredo@dlr.de, Tel.: +49 228 3821-1499
Matthias Bockhold – E-Mail: Matthias.Bockhold@dlr.de, Tel.: +49 228 3821-2157.

Hinweis:

Dies ist ein formloser Förderaufruf auf Grundlage der Richtlinie zur Förderung von Projekten der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit – CooperationVET des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBWF) vom 12.09.2022. Die Bestimmungen dieser Richtlinie finden auf eingereichte Skizzen und Anträge unverändert Anwendung.

³ CooperationVET, <https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2022/09/2022-09-12-Bekanntmachung-CooperationVET.html>

⁴ Berufsbildung International, <https://www.berufsbildung-international.de/foerderung/informationen-zur-foerderung/>

⁵ Berufsbildung International, <https://www.berufsbildung-international.de/>

⁶ Informationsveranstaltung, <https://projekttraeger.dlr.de/media/events/ibb-mexiko/>

Der Schutz des geistigen Eigentums (Immaterialgüterschutz) spielt eine wichtige Rolle. Alle Verbundpartner regeln deshalb ihre Zusammenarbeit in einer schriftlichen Kooperationsvereinbarung vor der Bewilligung des Vorhabens.